

# EINLADUNG

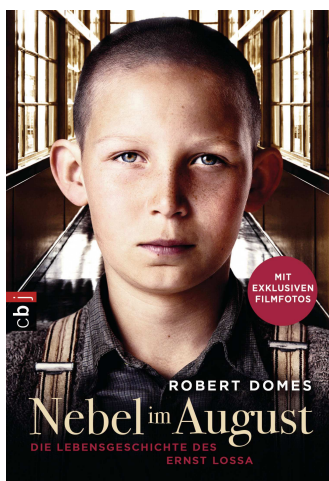


POLITISCHES BILDUNGSFORUM BADEN-WÜRTTEMBERG | REGIONALBÜRO SÜDBADEN

## Nebel im August

Lesung und Begegnung mit dem Autor Robert Domes

**Dienstag, 6. März 2018 | 19:00 Uhr**  
**79189 Bad Krozingen | Kurhausstr. 1**  
**Kurhaus | Raum Neumagen**



Bis 1945 ermordeten die Nationalsozialisten mehr als 200.000 psychisch kranke oder behinderte Menschen. „Vernichtung lebensunwerten Lebens“ oder „Euthanasie“, im Altgriechischen „Schöner Tod“, waren die menschenverachtenden Bezeichnungen der Nazis für diesen organisierten Massenmord an den Patienten.

Der biographische Roman „Nebel im August“ erzählt die authentische Geschichte eines der Opfer. Sein Name ist Ernst Lossa. Er stammt aus einer Familie von „Jenischen“, „Zigeunern“, wie man damals sagte. Als Dreijähriger wird er den Eltern weggenommen und in ein Waisenhaus gesteckt. Er entwickelt sich zu einem schwierigen Kind, wird von Heim zu Heim geschoben, bis er schließlich in die psychiatrische Anstalt in Kaufbeuren eingewiesen wird. Hier nimmt sein Leben die letzte, schreckliche

Wendung: In der Nacht zum 9. August 1944 bekommt er die Todesspritze verabreicht. Ernst Lossa wird – obgleich geistig völlig gesund – mit dem Stempel „asozialer Psychopath“ als „unwertes Leben“ aus dem Weg geräumt.

Der Journalist **Robert Domes** erzählt aus der Perspektive des Jungen mit beeindruckender Intensität. Er macht die Denkstrukturen des nationalsozialistischen Regimes und der Ideologie der „Euthanasie“ sichtbar. Für das Buch, das dem gleichnamigen, preisgekrönten Film zugrunde liegt, hat er fünf Jahre lang recherchiert.

**Der Eintritt ist frei. Angemeldeten Gästen reservieren wir gerne einen Sitzplatz.**  
**Konrad-Adenauer-Stiftung | Regionalbüro Südbaden | [www.kas.de/suedbaden](http://www.kas.de/suedbaden)**  
**Telefon 0761 15648070 | Telefax 15648079 | [kas-suedbaden@kas.de](mailto:kas-suedbaden@kas.de)**

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die KAS behält sich vor, die Fotos für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Thomas Wolf, Leiter des Regionalbüros Südbaden

denkt@g 2018